



Presseerklärung

Katharina Drach, stellvertretende Vorsitzende

Unter Bäumen und entlang von Wasser – Spazieren in historischer Umgebung

Zum gemächlichen Spazieren und Plaudern hatte die stellvertretende Vorsitzende des Seniorenbeirates der Stadt Worms, Katharina Drach, nach Pfiffiligheim eingeladen. Drach freute sich, dass etliche bewegungsfreudige Menschen auch aus den umliegenden Stadtteilen Hochheim und Herrnsheim zum Treffpunkt kamen. Aus Neuhausen war extra eine Gruppe der Lebenshilfe nach Pfiffiligheim angereist. Zu Beginn informierte die Bewegungsmanagerin Eva Wirth-Kunkel, dass dieser Sonntagsspaziergang Teil der „Wormser Bewegungstage“ ist und zur Landesinitiative „Land in Bewegung“ gehört. Wirth-Kunkel weiter: „Land in Bewegung“ hat das Ziel, Menschen zu mehr Bewegung zu motivieren. Gemeint sind alle Menschen, ganz gleich welchen Geschlechts, Alters, mit und ohne Behinderung und insbesondere Menschen, die aus verschiedenen Gründen bisher kaum an Bewegungs- und Sportangeboten teilgenommen haben. Bewegung in der Natur ist sehr beliebt. Es fehlen jedoch einfache und vor allem barrierearme Wege, die für alle Zielgruppen und Leistungsniveaus zu begehen sind. Das Konzept der „Leichten Wege“ setzt genau hier an und will Wege bekannt machen, die eine einfache, barrierefreie Bewegungsförderung im öffentlichen Raum und zur alltäglichen Nutzung bieten.“

Bei angenehmen Temperaturen und auf trockenen Wegen ging es zunächst vorbei an Streuobstwiesen zum Pfrimmweiher. Dort begrüßte Katharina Drach, die auch Lesebotschafterin ist, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem Gedicht von Christian Morgenstern „Farbenglück“. Ein paar Informationen zum Verlauf der Pfrimm, zum Pfrimmdamm und Pfrimmweiher schlossen sich an. Bei bestem Wetter ging es zurück zum sogenannten „Ochsenklavier“, wo in früheren Zeiten Weidetiere von der einen Seite auf die andere Seite durch die Furt in der Pfrimm wechselten. An dieser Stelle stimmte die Gartendenkmalpflegerin und Beauftragte für den „Karl-Bittel-Park, Stella Junker-Mielke, die Teilnehmenden auf die historische Parkanlage „Karl-Bittel-Park“ ein. Karl Bittel war nach New-York ausgewandert und dort zu großem Reichtum gelangt. Zurück in Worms investierte er sein Geld unter anderem in diese Parkanlage. Bittel schenkte den „Central-Park“ von Worms der Stadt, bedingte sich jedoch aus, im Mausoleum bestattet zu werden, so wie auch weitere Familienmitglieder. Am Mausoleum trug Drach das Gedicht „Die Ameisen“ von

Joachim Ringelnatz vor und lud die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem kurzen Verweilen ein. Frau Junker-Mielke, die in Kontakt mit den Nachfahren von Karl-Bittel steht, konnte Interessantes aus dem Leben der Familie Bittel berichten.

Zum Abschluss versammelten sich die Teilnehmenden am „Bittelstein“, der etwas weiter direkt unter dem ehemaligen Wohnhaus der Familie Bittel steht.

Die Initiatorinnen verfolgten mit dem Spaziergang vor allem das Ziel, Bewegung mit gemeinsamem Erleben und Austausch zu verbinden.

„Dies sei gelungen“, meinten die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende des Sonntagvormittags. Nach diesem Auftakt, so Katharina Drach, soll der „Poetische Spaziergang unter Bäumen und entlang von Wasser“ im Herbst wiederholt werden.